



PRESSE-INFORMATION

Datum: 17.05.2017 | Seite 1 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 5.864 ohne Boilerplate

Charme-Offensive in der „Engelsruhe“

Moderner Mix mit mehr Komfort: Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt baut in Unterliederbach 35 neue Wohnungen – Spatenstich am Dienstag

Frankfurt/Main – Moderne Optik, pfiffiger Schnitt: Vier Worte, die in aller Kürze beschreiben, was die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt im Frankfurter Westen vorhat. Bis Frühjahr 2019 entstehen in Unterliederbach – genauer gesagt: im Quartier „Engelsruhe“ – zwei neue Mehrfamilienhäuser mit 35 Mietwohnungen. Am Dienstag setzten Geschäftsführer Dr. Constantin Westphal und Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler und Holger Lack (Leiter des zuständigen Regionalcenters der Nassauischen Heimstätte) bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen den ersten Spatenstich. „Ich bin mir sicher, dass die Engelsruhe dank der modernen Architektur der Neubauten an Flair und an Charme deutlich dazugewinnen wird“, sagte Westphal zur Begrüßung der Gäste, darunter auch einige Bewohner aus dem Viertel. Das Frankfurter Stadtoberhaupt betonte: „Das Überzeugende an diesem Projekt ist, dass hier ein interessanter Mix aus kleinen und großen Wohnungen entsteht, der für alle Alters- und Familienstrukturen geeignet ist.“

Für Singles, Paare und Familien geeignet

Die beiden Mehrfamilienhäuser werden den Wohnkomfort für die Mieter erhöhen und das Viertel, in dem hauptsächlich sozial geförderte Bauten aus den Jahren 1930 bis 1970 stehen, optisch aufwerten. Sie entstehen an der Stelle, an der der Alemannenweg und der Cheruskerweg sich treffen. Eines wird sich westlich des

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de
Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de



PRESSE-INFORMATION

Datum: 17.05.2017 | Seite 2 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 5.864 ohne Boilerplate

Alemannenwegs erstrecken, das zweite östlich davon. Die 35 frei finanzierten Wohnungen werden nach Energiestandard EnEV 2014 gebaut und sollen den Stadtteil nicht nur optisch aufwerten. Viele der 20 Zwei-Zimmer-, neun Drei-Zimmer- und sechs Vier-Zimmer-Wohnungen werden barrierefrei erreichbar sein, sind praktisch geschnitten und unterscheiden sich in ihrer Größe deutlich. Die kleinsten Einheiten bieten etwas über 50 m² Wohnfläche, die größten rund 102 m². „Ob Singles, Paare oder vierköpfige Familien – hier kann sich jeder wohlfühlen“, sagte Westphal. Besonders pfiffig geschnitten sind die acht Maisonette-Wohnungen mit einer Wohnfläche zwischen 92 m² und knapp 99 m², die im Erdgeschoss und 1. Obergeschoss beziehungsweise im 2. Obergeschoss und im Dachgeschoss angelegt sind. „Wer hier wohnt, kann fast das Gefühl bekommen, in einem Reihenhause zu leben“, sagte OB Feldmann. Die Mieter im Erdgeschoss dürfen sich über eine Terrasse freuen, die im obersten Stockwerk über Dachterrassen. „Aber auch alle anderen Wohnungen werden mit Gartenzugang, Balkon oder Dachterrasse ausgestattet sein“, ergänzte Westphal.

Warmes Rot trifft klassisches Weiß

Durch ihre moderne Farbgebung – die Grundfarbe ist weiß, Vor- und Rücksprünge werden in einem warmen, erdigen Rotton gehalten – sollen die Neubauten den Menschen, die hier leben werden, ein Gefühl von Ruhe und Geborgenheit vermitteln. Auch großzügig gestaltete Grünflächen sollen dazu beitragen. In einem Gebäude entstehen zudem eine Tiefgarage mit 19 Stellplätzen sowie ein Aufzug. Sollten die Parkmöglichkeiten nicht ausreichen, besteht die Möglichkeit, sich in einem zwei Minuten entfernten Parkhaus im Cheruskerweg, das ebenfalls der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt gehört, Stellplätze anzumieten. „Auch mit diesem Bauprojekt folgen wir einer unserer Maximen“, sagte Heimstätten-Geschäftsführer Westphal beim Spatenstich. „Wir versuchen, eine Wertsteigerung unseres Bestands zu erreichen, haben aber immer auch den Anspruch, Mehrwert für unsere

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de
Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de

PRESSE-INFORMATION

Datum: 17.05.2017 | Seite 3 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 5.864 ohne Boilerplate

Kunden, also unsere Mieter, zu schaffen. Das wird uns auch in der Engelsruhe gelingen.“ Frankfurts Oberbürgermeister lag schließlich noch ein anderer Aspekt am Herzen. „Hier werden auf einen Schlag fast 2700 m² Wohnraum geschaffen – Wohnraum, den wir in der Stadt Frankfurt dringend brauchen.“ Die Baukosten betragen rund 7,5 Millionen Euro, die Miete wird bei weniger als 10 Euro/m² im Monat liegen. Die beiden Gebäude, an deren Stelle die Neubauten entstehen, wurden im Herbst 2015 abgerissen – sie konnten unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten nicht mehr modernisiert werden.

Das Quartier

Unterliederbach liegt im Stadtbezirk Frankfurt-West und bildet mit dem Stadtteil Höchst eine bauliche Einheit. Der namensgebende Liederbach teilt das relativ dünn besiedelte Unterliederbach in einen West- und einen dichter bewohnten Ostteil, wo sich auch die ehemalige Arbeitersiedlung „Engelsruhe“ befindet. Diese bietet ein harmonisches Nebeneinander von neuen Wohnungen und gewachsenem Bestand. Nördlich der Neubau-Wohnungen befinden sich Mietwohnungen in Flachdach-Häusern mit sieben bis acht Geschossen, im Westen liegen dreigeschossige Wohnhäuser mit Satteldach. Im Süden schließen sich teils zweigeschossige Reihenhäuser an. Auf den östlich angrenzenden Grundstücken ist ebenfalls der Bau von neuen Wohnungen geplant.

Weitere Infos

Wer sich für die neuen Wohnungen in der "Engelsruhe" interessiert, findet alle weiteren Informationen im Internet unter www.wohnen-in-der-mitte.de.

BU 1: Beim Spatenstich: Dr. Constantin Westphal (Geschäftsführer Unternehmensegruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt, 2. v. li.) mit Peter Feldmann

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de
Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de



PRESSE-INFORMATION

Datum: 17.05.2017 | Seite 4 von 4
Anzahl Zeichen inkl. Leerzeichen: 5.864 ohne Boilerplate

(Oberbürgermeister Stadt Frankfurt, 2. v. re.), Holger Lack (Nassauische Heimstätte/Wohnstadt, Leiter Regionalcenter Frankfurt, re.) und Stephan Siegler (Stadtverordnetenvorsteher). Foto: UG NHWS / Sabine Antonius

BU 2: „Die Engelsruhe wird an Flair und an Charme deutlich dazugewinnen“: Dr. Constantin Westphal, Geschäftsführer der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt, begrüßte die Gäste zum Spatenstich am Alemannenweg. Foto: UG NHWS / Sabine Antonius

BU 3: Blick von Süden: In zwei Mehrfamilienhäusern entstehen am Alemannen-/Cheruskerweg im Stadtteil Unterliederbach 35 Mietwohnungen. Foto: UG NHWS

Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/Wohnstadt mit Sitz in Frankfurt am Main und Kassel bietet seit über 90 Jahren umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Bauen und Entwickeln. Sie beschäftigt rund 720 Mitarbeiter. Mit rund 60.000 Mietwohnungen in 140 Städten und Gemeinden gehört sie zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Der Wohnungsbestand wird aktuell von rund 260 Mitarbeitern in vier Regionalcentern betreut, die in 13 Service-Center untergliedert sind. Das Regionalcenter Frankfurt bewirtschaftet rund 19.800 Wohnungen, darunter 16.000 direkt in Frankfurt. Unter der Marke „NH Projekt-Stadt“ werden Kompetenzfelder gebündelt, um nachhaltige Stadt- und Projektentwicklungsaufgaben durchzuführen. Bis 2022 sind Investitionen von rund 1,5 Milliarden Euro in Neubau von Wohnungen und den Bestand geplant. 4.900 zusätzliche Wohnungen sollen so in den nächsten fünf Jahren entstehen.

Pressekontakt:

Nassauische Heimstätte Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH | Schaumainkai 47 | 60596 Frankfurt am Main
Jens Duffner (Pressesprecher) | T: 069 6069-1321 | F: 069 6069-5-1321 | www.naheimst.de | Mail: jens.duffner@naheimst.de
Pressemitteilungen und Pressebilder auch online im Presseportal unter www.naheimst.de